

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 06.06.2024
Beginn: 17:03 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Harsch, Frank

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried
Kamenzin, Peter
Keller, Bernd
Kentischer, Joachim
Maier, Bernhard
Scheller, Urs
Schmidbauer, Jörg
Schoch, Martin
Strobel, Tim

Protokollführer

Greco, Svenja

Verwaltung

Distler, Matthias

Abwesend:

Zuhörer: 15 Besucher

Pressevertreter: 3

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Das Protokoll werden die Stadträte Bernd Keller und Martin Schoch unterschreiben.

2 Bauanträge und Bauanfragen

Keine

3 Vorstellung Verkehrskonzept Sanierungsgebiet Innenstadt - Bahnhof- und Breitestraße Vorlage: 102-24

Der Verkehrsplaner Herr Könighaus vom Büro R+T stellt das Konzept für einen Busbahnhof im Abschnitt zwischen Seehas-Center und Bahnhofsgebäude anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Maßgeblich ist, dass in diesem Bereich Platz für 8 Busse geschaffen werden kann und auf einer kompakten Fläche das einsteigen oder umsteigen möglich wird.

BM Harsch fasst zusammen, dass hier ein zentraler Bereich für Fußgänger und Busse entstehen kann, der für PKWs gesperrt ist. Stadtrat Maier sieht dies allerdings nur als die zweitbeste Lösung, da ein Busbahnhof parallel zu den Gleisen an der Planung der Bahn scheitere.

Stadtrat Kentischer begrüßt die Lösung und bezeichnet den Ansatz als gute Alternative. Dass die bestehenden Bäume erhalten werden können und keine Verdolung des Baches vorgesehen sei, begrüßt er, und weist darauf hin, dass die Parkplätze, die in diesem Bereich bestehen, an anderer Stelle neu geschaffen werden müssen. Auch Fahrradstellplätze müssen künftig geschaffen werden.

Stadtrat Strobel lobt die Planung, weist darauf hin, dass eine Fahrradwegplanung ergänzend sinnvoll sei und dass die Anwohner mit eingebunden werden sollen und eine Bürgerinformation für dieses wichtige Projekt vorgesehen werden solle. Ebenfalls erkundigt sich Stadtrat Strobel – mit dem Verweis auf die zeitliche Befristung des Sanierungsgebietes - nach dem Zeitplan für die Umsetzung.

SBM Distler erläutert, dass die Bahn vorsehe bis 2027 die Steganlage und die Bahnsteigsanierung abzuschließen. Die Stadt sei jedoch mit der jetzigen Planung des Busbahnhofs unabhängig von der Bauphase. Die Gestaltung der Flächen entlang des Bahndamms und der Bau von Stellplätzen für Räder und PKWs sei jedoch erst 2027 möglich. Der Terminplan der Bahn stehe fest, da bereits die Sperrphasen beantragt seien.

BM Harsch möchte mit dieser Lösung in einer Bürgerinformation austarieren, ob dieser Ansatz passt. Stadtrat Schmidbauer vermisst eine Planung für das Bahnhofsgebäude und eine Gestaltung für den Bahnhofsvorplatz. Herr Könighaus und SBM Distler verweisen darauf, dass es hierzu noch keine Überlegungen gebe, dies aber als nächstes angegangen werde.

Stadtrat Kamenzin erkundigt sich, ob nicht alternativ zu einem Verkehrsberuhigten Bereich, der Bereich völlig verkehrsfrei gestaltet werden könne. Stadtrat Strobel äußert, dass die Diskussion zeige, dass dieses Projekt eine Bürgerbeteiligung brauche um alle Aspekte einfließen zu lassen.

SBM Distler spricht die Neugestaltung der Breitestraße an. Herr Könighaus erläutert anhand von einigen Fotos aus anderen Städten, welche Möglichkeiten zur Änderung der Verkehrsführung und Gestaltung bestünden. Wesentliches Ziel solle eine Abkehr von der Asphaltwüste sein.

BM Harsch verweist darauf, dass es schwierig sei, alle Interessen unter einen Hut zu bringen und SBM Distler stellt in Aussicht, dass eine erste Planung in der Sitzung im September vorgelegt werden solle.

Beschluss:

Der TUA nimmt die vorgestellte Konzeption für den Busbahnhof im Bereich zwischen Bahnhof und Seehas-Center zur Kenntnis und beauftragt diese mit den Fachstellen abzustimmen.

4 Vorstellung zur Planung der DB - Sanierung des Mittelbahnsteiges und Ersatz der Querung (Resi) Planfeststellungsverfahren Vorlage: 092-24

SBM Distler erläutert die Planungen für den Bau der reisenden Überquerung am Bahnhof Engen zum Mittelbahnsteig. Er verweist darauf, dass bereits im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens der Entwurf im technischen Ausschuss, zuletzt am 22.06.2023 erläutert wurde und die Planungen sich immer noch auf diesem Stand befinden.

Das Planfeststellungsverfahren sei somit nur die förmliche Beteiligung der Stadt Engen am Genehmigungsverfahren der Bahn. Nach Angaben der Bahn besteht keine alternative Lösungsmöglichkeit zum Bau der Überquerung mit 2 Aufzugstürmen und Treppenanlagen. Noch immer vertritt die Stadt die Meinung, dass diese Anlage sowohl vom Standort als auch von der Ausführung nicht ideal ist. Daher wird vorgeschlagen, an der bisherigen Stellungnahme zur Planung festzuhalten und den Wunsch einer alternativen Prüfung zu bekräftigen.

Beschluss:

Der Technische- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung die Stellungnahme der Stadt Engen im Zuge des Planfeststellungsverfahrens abzugeben.

5 Vorstellung Solarkataster für den Bereich Altstadt Vorlage: 103-24

Stadtbaumeister Distler erläuterte anhand der Präsentation, dass der Solarkataster als Leitfaden für die Grundstückseigentümer und das untere Denkmalamt der Stadt wichtig ist, um rasche Aussagen zur Zulässigkeit von Solaranlagen im Bereich der historischen Altstadt ohne das Landesdenkmalamt (LAD) treffen zu können.

Die Pläne wurden anhand der Vorgabe des LAD überarbeitet und sollen, sofern der TUA zustimmt, im Anschluss dort zur Freigabe vorgelegt werden.

Stadtrat Maier stellte heraus, dass aus seiner Sicht das Kataster nicht erforderlich sei und eine Abstimmung bei den wenigen geeigneten Objekten in der Altstadt mit dem LAD erfolgen könne.

Dass dies einen wesentlich größeren Zeitaufwand und Unsicherheit für die Betroffenen bedeute, erwidert SBM Distler.

Stadtrat Maier betont, dass er mit den Inhalten des Solarkatasters übereinstimme, diesen jedoch für überflüssig halte.

Beschluss:

Der Technische- und Umweltausschuss stimmt dem Solarkataster zu und beauftragt die Verwaltung die Zustimmung des Landesamtes für Denkmalschutz einzuholen.

6 Vorstellung einer ersten Planung für den Umbau des Verwaltungsbereiches und Schaffung von Klassenzimmern für den Anne-Frank-Schulverbund Vorlage: 096-24

SBM Distler zeigte anhand seiner Präsentation die erste Planung für die Aufstockung des Pavillon Ost am Bildungszentrum auf. Geplant ist hier, die Verwaltung des AFS-Schulverbundes zentral zwischen Gymnasium und Grundschule neu anzuordnen und die bisherigen veralteten Räume samt Lehrerzimmer zu Klassenzimmern umzubauen.

Der geschäftsführende Schulleiter verweist darauf, dass derzeit 3 Klassenzimmer benötigt würden und der Umbau der Verwaltung zumindest als erster Schritt die fehlenden Klassenräume an zentraler Stelle im Bildungszentrum ermögliche. BM Harsch verweist darauf, dass dies erst ein erster Planungsschritt sei und noch weitere Ausbaustufen am Bildungszentrum folgen müssen.

Stadtrat Maier erkundigt sich nach der Förderfähigkeit bzw. einer energetischen Sanierung, worauf SBM Distler mitteilt, dass dies geprüft und mit den Förderstellen noch abgestimmt werden müsse.

Beschluss:

Der TUA billigt die Planung zur Erweiterung und dem Umbau des Anne-Frank-Schulverbundes und nimmt die Kostenschätzung zur Kenntnis.

7 Vorstellung des Brandschutzkonzeptes am Gymnasium Engen Vorlage: 098-24

Stadtbaumeister Distler erklärt, dass seit der ersten Konzeption der brandschutztechnischen Änderungen im Gymnasium weitere Lösungsansätze verfolgt wurden. Hier habe sich gezeigt, dass die zusätzliche Fluchttreppe auf der Südfassade nur dann erforderlich wäre, wenn das zweite Obergeschoss weiterhin mit der Aula-Ebene verbunden bliebe.

Sofern eine Abtrennung bautechnisch möglich ist, können die neuen Brandschutz-Anforderungen mit kleineren baulichen Änderungen erfüllt werden. Im Wesentlichen gilt es, die Verrauchung des Gebäudes und einen möglichen Brand in einem der Geschosse zu verhindern, und deshalb entsprechende Abschnitte zu schaffen.

Sofern der TUA den vorgeschlagenen Änderungen zustimme, würde das Konzept als Änderungsantrag zur Genehmigung eingereicht und nach Freigabe umgesetzt werden. Da dies nur in den Sommerferien möglich ist, und der zeitliche Vorlauf für dieses Jahr zu gering ist, wird davon ausgegangen, dass die Maßnahmen im Sommer 2025 umgesetzt werden können.

Stadtrat Mayer erkundigt sich nach einer ersten Kostenschätzung. SBM Distler erwidert, dass derzeit von einer vorsichtigen Schätzung von mindestens 200.000 € ausgegangen werde.

Stadtrat Kentischer erkundigt sich, ob bei künftigen Brandverhütungsschauen weitere Anforderungen dazu kommen könnten. SBM Distler erwiderte, dass es in den vergangenen Jahren sehr wenig Änderungen gegeben habe jedoch aus allen Brandereignissen Rückschlüsse gezogen würden, die neue Anforderungen auch für die Bestandsgebäude mit sich bringen. Von daher ist nicht absehbar, ob die jetzt vorgesehenen Maßnahmen im Gymnasium abschließend seien oder ob zu einem späteren Zeitpunkt weitere Anforderungen hinzukämen.

Beschluss:

Der TUA stimmt dem Brandschutzkonzept vom 06.06.2024 zu und beauftragt das Stadtbauamt die Änderungspläne zu erstellen und die Kosten zu ermitteln.

8 Vorstellung einer Planung in der Lindenstraße Flst. Nr. 23/1 Engen-Neuhausen Vorlage: 105-24

SBM Distler veranschaulichte in seiner Präsentation den geplanten Bau einer Bäckerei und stellte heraus, dass hier die Möglichkeit bestünde, einen Nahversorger für den Ortsteil Neuhausen zu gewinnen, sofern der Änderung des Bebauungsplans bzw. dem vorgezogenen Bebauungsplan zugestimmt würde.

BM Harsch bekräftigt, dass dies für den Ortsteil eine Chance sei. Stadtrat Ellensohn verweist darauf, dass auf dem angrenzenden Grundstück ehemals ein Tante-Emma-Laden bestanden habe und sich eine Bäckerei am geplanten Standort gut einfüge.

Beschluss:

Der Technische- und Umweltausschuss stimmt der Planung eines Neubaus in Engen-Neuhausen, Flst Nr. 23/1 zu und beauftragt die Verwaltung das Bauleitplanverfahren als Vorhabenbezogenen Bebauungsplan vorzubereiten.

9 Vorstellung der überarbeiteten Planung und Kostenschätzung für ein Kaltlager beim Bauhof/Forst Vorlage: 097-24

SBM Distler stellte anhand seiner Präsentation die überarbeitete Planung mit neuem Standort für ein Kaltlager beim Bauhof/Forst vor. Aufgrund des geänderten Standorts und der notwendigen Verlagerung des Silos kommen zusätzliche Kosten für den Umbau in Höhe von 60.000 € hinzu.

Stadtrat Maier begrüßt den geänderten Standort und erkundigt sich, inwieweit eine PV-Anlage geplant sei. Stadtbaumeister Distler bestätigt dies, verweist jedoch darauf, dass die Stadt diese selbst bauen müsse, da kleinere Anlagen nicht mehr von den Stadtwerken, wie in der Vergangenheit, übernommen würden. Zu prüfen sei auch der Eigenbedarf des Bauhofs, erwähnte SBM Distler.

Beschluss:

Der TUA stimmt der Planung des Kaltlagers am geänderten Standort zu und beauftragt das Stadtbauamt den Bauantrag einzureichen, die Planung auszuarbeiten und eine Kostenberechnung zu erstellen.

10 Beschluss und Erläuterung der erneuten Fortschreibung der Planung im Gewerbegebiet Welschingen (Aufstellungsbeschluss) Vorlage: 104-24

SBM Distler zeigte anhand seiner Präsentation den Bereich auf, über den die Rüge des Bebauungsplans eingereicht wurde. Der dort im Bebauungsplan festgelegte begrünte Wall diene als Schallschutz zum bestehenden Mischgebiet und soll daher planerisch als Pufferzone erhalten bleiben.

Durch die Rüge sei der Bebauungsplan zumindest in diesem Punkt nicht rechtskräftig, weshalb Handlungsbedarf bestehe und erneut das Planungsverfahren aufgenommen und in diesem Punkt überarbeitet werden müsse. Nach wie vor sieht die Stadt den vorhandenen begrünten Wall als wichtige Zäsur zwischen den verschiedenen Nutzungen, - Gewerbe und Wohnen. Daher soll dies im Verfahren erneut überarbeitet und ergänzt werden.

Stadtrat Maier erkundigte sich nach dem Hintergrund der Rüge.

SBM Distler antwortete, es bestehen unterschiedliche Interessen bezüglich der Grundstücke hinsichtlich der Nutzung seitens der Eigentümer.

Beschluss:

Der TUA beschließt die erneute Fortschreibung der Planung im Gewerbegebiet Welschingen, für das festgesetzte Pflanz- und Erhaltungsgebot auf dem Grundstück Flst. Nr. 486, und beauftragt die Verwaltung die Planung auszuarbeiten

11 Beschlussfassung über die Vergabe von Dachdeckerarbeiten im Kroneareal in Anseltingen Vorlage: 091-24

Stadtbaumeister Distler verweist auf den Vorbericht und erläutert, dass ein Großteil der Mehrkosten durch die speziellen Ziegel als Halterung für die Photovoltaikanlage entstehe.

Stadtrat Schmidbauer erkundigt sich, ob mit den Firmen nachverhandelt werden könne, da keine öffentliche Ausschreibung erfolgt sei.

Distler erklärt, dass auch bei beschränkten Ausschreibungen die Vorgaben der VOB für die Vergabe verbindlich seien und ein Nachverhandeln somit ausgeschlossen sei.

Stadtrat Schmidbauer erkundigt sich durch wen das Verfahren festgelegt werde.

Distler erläutert, dass das Regelwerk durch den Bund und die Wertgrenzen durch den GR aufgrund der Richtlinien der GPA ist. Die Wertgrenzen würden jedoch absehbar hochgesetzt, was die alltägliche Arbeit im Bausektor erleichtern würde.

Stadtrat Maier erkundigt sich, ob aufgrund der höheren Kosten eine erneute Ausschreibung sinnvoll wäre. SBM Distler verweist darauf, dass von der Zeitachse her dies den Baufortschritt gefährden könne, er auch nicht davon ausgehe, dass das Ergebnis wesentlich von dem jetzigen abweichen würde.

Stadtrat Kentischer erkundigt sich, inwieweit eine Indach Solaranlage als Alternative geprüft sei. Die Indach Lösung war grundsätzlich der Favorit, während der Planung hat sich jedoch gezeigt, dass diese wesentlich teurer ist, als die nun vorgesehene Aufdach PV-Anlage.

Stadtrat Scheller verweist darauf, dass die betroffene Firma einen Anspruch auf den entgangenen Gewinn hätte, sofern die Stadt die Ausschreibung aufheben würde.

Beschluss:

Der TUA beschließt, der Firma Steiger Bedachungen aus Donaueschingen den Auftrag zur Angebotssumme von 93.456,67 € zu erteilen.

**12 Beschlussfassung über die Vergabe von Dachabdichtungsarbeiten im Kroneareal in Anselfingen
Vorlage: 099-24**

SBM Distler erläutert anhand der Vorlage, dass es bereits ein Bietergespräch gegeben habe und im Bereich der Abdichtungen der Garagenüberdachung Einsparpotenziale gesehen würden. Voraussichtlich werde das Flachdach nur im Bereich der Wohnhäuser abgedichtet, was zu einer Reduktion der Kosten führen würde.

Stadtrat Scheller erkundigt sich, inwieweit das Flachdach aus wasserundurchlässigen Materialien betoniert sei. Dies wird von SBM Distler bestätigt und darauf hingewiesen, dass diese Bauweise üblich sei.

Beschluss:

Der TUA beschließt, der Firma H. Wolf aus Engen den Auftrag zur Angebotssumme von 106.648,98 € zu erteilen.

**13 Ersatzbeschaffung einzelner Fahrzeuge im Bauhof und Vorstellung des Fuhrparkkonzeptes
Vorlage: 095-24**

SBM Distler erklärte ausführlich die Problematik und erläuterte die Fuhrparkkonzeption der Ersatzbeschaffung einzelner Fahrzeuge im Bauhof.

Stadtrat Maier findet die vorgetragenen Argumente überzeugend und kann dieser Konzeption nur zustimmen.

Stadtrat Scheller verweist darauf, dass im Gewerbegebiet Welschingen ein Händler ansiedeln wolle, der ggf. auch geeignete Maschinen liefern könne.

SBM Distler verweist darauf, dass mit weiteren Händlern noch verhandelt werde, sofern der TUA der Konzeption zustimmt und die Stadt auch bevorzugt, einen lokalen Händler zu gewinnen.

Beschluss:

Der TUA stimmt dem geänderten Fuhrparkkonzept für den Bauhof und den entsprechenden Vorschlägen zur Ersatzbeschaffung zu. Die Verwaltung wird beauftragt Angebote für die Ersatzbeschaffung des Klein-Lkw FUSO, des Schmalspurgeräts HAKO und einer gebrauchten Kehrmaschine einzuholen und einen Beschlussvorschlag für den Gemeinderat auszuarbeiten.

- 14 23.Änderung Flächennutzungsplan 2020 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen und Volkertshausen (VVG Singen) - Gewerbliche Baufläche/Gemischte Baufläche/Grünfläche Tiefenreute-Bühl, Singen**
Aufstellung und frühzeitige Beteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 090-24

SBM Distler erläutert, dass die Stadt Singen ihren Flächennutzungsplan im Bereich der Gewerbeflächen im Gebiet Tiefenreute/Bühl fortschreiben wolle. Hierzu gab es bereits eine Untersuchung aus dem Jahr 2022, zu der die Stadt eine kritische Stellungnahme hinsichtlich des Stellenwachstums und der Ausweisung weiterer Einzelhandelsflächen geäußert hatte.

Da die Auswirkungen auf die VVG Engen auch nach den Unterlagen zur Fortschreibung des FNP nicht weiter behandelt wurden, wird vorgeschlagen, auch im Verfahren entsprechend eine kritische Stellungnahme abzugeben und eine Untersuchung der Auswirkungen der weiteren Entwicklung auf die VVG Engen zu fordern.

Beschluss:

Die Stadt Engen kann, unter dem Gesichtspunkt nicht zustimmen, solange keine Untersuchung zu den Folgen einer Ansiedlung von Einzelhandel vorliegt und keine Betroffenheit der Stadt Engen nachgewiesen wird.

15 Dringende Vergaben

Keine

- 15.1 Beschlussfassung zur Vergabe der Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden am Kroneareal - Neubau der Wohngebäude A, B und C in Anselfingen**
Vorlage: 107-24

Der TOP wurde vertagt.

16 Mitteilungen

17 Anregungen und Anfragen

Stadtrat Kamenzin erkundigte sich, ob bereits geklärt sei, ob der Fußweg Richtung Raststätte über das Scheurenbohl ausgebaut werden könne.
Distler bestätigt, dass dies bereits geprüft werde.

Stadtrat Scheller bittet darum, dass die Präsentationen vorab dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden. SBM Distler erläutert, dass dies nur bedingt möglich sei, da oftmals erst kurz vor der Sitzung die letzten Details vorliegen und die Präsentationen erst zur Sitzung fertiggestellt werden können.

Stadtrat Kentischer erkundigt sich, in wie weit die Bereiche "Hinter der Talmühle, (Kriegertal)" bei der Hochwasseruntersuchung mitberücksichtigt wurden.

Distler bestätigt, dass der gesamte Bereich in der Konzeption des Fachplaners Wald + Corbe enthalten sei, und die Umsetzung absehbar erfolgen solle.

Stadtrat Kentischer verweist darauf, dass er durch einen Anwohner auf eine zugewachsene Verdolung im Bereich Engen-Kohlwiesen hingewiesen wurde. SBM Distler sagt eine Prüfung zu.

Stadtrat Kentischer berichtet, dass es vermehrt zu Sondereinsätzen der Feuerwehr durch Rauchmelder komme. Er bittet zu prüfen, in wie weit bei Flüchtlingsunterkünften technisch eine bessere Lösung gefunden werden könne.

SBM Distler verweist darauf, dass Brandschutztechnisch Vorlagen bestünden jedoch hinsichtlich der "Sonne" und Neuhausen mit dem Landratsamt aufgenommen werde. Bei der Wohnanlage in Anselfingen handle es sich um normale Wohnungen und nicht um Unterkünfte, sodass normale Rauchmelder ausreichen müssten.

Unterzeichner/in:

Datum:

Frank Harsch
Bürgermeister

Svenja Greco
Protokollführer

Stadtrat Martin Schoch

Stadtrat Bernd Keller
